

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Vor den Nationalratswahlen. —

Geiri: Und dann, wen wollen wir portieren als Nationalrath?
Kari: Ich habe an unsern Präsidenten gedacht.
Geiri: Aber was denkst Du auch, der kann ja gar keine Rede halten.
Kari: Eben deswegen; denn die leichten Redner kosten dem trumm-gebrückten Steuerbündel stets ein schönes Heibengeld.

Spitzler: Was ist die chöstlichst Mission?

Wizler: D'Submission.

Spitzler: Du Narr! Das ist ja die wohlflist! Es heist drum Submission, wil die, wo sie ihre underziehnd, nüd emal d'Suppe verdiened.

Wizler: Ja, aber für die, wo sich ihrer zu Arbete bediened, ist sie chöstli. Sie gänd mit Naefide me us, als wenn si's vo Afang hettid ordli mache lab.

Spitzler: Aha, drum hät d'Bundesveriammlig nüd vom Submissions- wese abgah welle, daß mir e chöstlich's Volch blybid!

A.: „Gesh, ghört, der Hans het si Prozeß gege Geiri gwunne?“

B.: „Jo, i ha's verno und er heb d'für sim Anwalt us Erkenntlich- keit e silbrige Uhr gschenkt?“

B.: „Nei, er ischt ghypter ghy, er hät dem gegnerische Anwalt zum Voruus e gulbige gschenkt!“

A.: Und was wünschst Du Dir zum Neujahr?

B.: Bundesvegetarianer zu werden.

Frage: Was macht ein Jude, wenn er affommodirt?

Antw.: Er raffommodirt!

Lehrer: Warum so spät heute, Karl?

Schüler: Es hat Glatteis draußen und ist so schlüpfrig, daß man mit jedem Schritt vorwärts zwei Schritte rückwärts gleitet.

Lehrer: Aber wie bist Du dann zur Schule gekommen?

Schüler: Ich habe mich umgekehrt.

— Auf der Eisenbahn. —

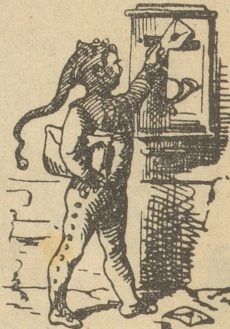
Student (am Billethalter): Ich wünsche ein Billet zur nächsten Station.

Kassier: Macht fünfundfiebzig Centimes.

Student: Aber Schiller sagt doch, der Mensch ist frei.

Kassier: Gut, Sie sind aber nicht der Mensch, den Schiller meint.

— Briefkasten der Redaktion. —



S. S. i. U. Darum kann es sich doch wahrlich nicht handeln; die ganze Position wurde von Anfang an verfuhrwerk und nun sollen die Herren die Konsequenzen tragen. — **L. Z. i. T.** Die Schönheit versteht nicht, sondern sie erquidt. Sie müssen leider auch fernherhin die stolze Griechin vor Augen haben. — **A. X. III.** Gute Sachen sind uns stets willkommen; von dem Eingeladenen können wir keinen Gebrauch machen. — **R. P. i. P.** „Die Schweizerische Schützenzeitung“ wird dieses Jahr in Folge des eidgenössischen Schützenfestes in Bern einem besonderen Interesse rufen. Der Abonnementspreis ist ja ein sehr bescheidener. — **Peter.** Besten Dank. Der Stoffandrang für diese Nummer ist so groß, daß wir sehr viel verschieben oder dem Papierkorb einverleiben müssen. — **Jobs.** Sehr gern, senden sie nur die Aufstellung. — **E. T. i. Z.** Mit Vergnügen erhalten; zweite Sendung für diese Nummer verspätet; wir wollen sehen. — **R. P. i. A.** Daß die Weibergutsbarone die größten Mäuler haben und alle Untugenden der Parvenus in höchster Potenz zur Schau tragen, ist eine alte Geschichte. Aber auch diesen Herren schlägt gewöhnlich die Stunde. — **H. S. i. P.** Vom Schweizer-Dütsch sind bis jetzt die Hefte 23 bis 28 erschienen, worunter Sutermeister's gesammelte Kinderlieder. Wir haben auch diese neuesten Hefchen mit dem alten, vollen Lob zu begrüßen. — **Spatz.** Diese Frage wandert gewöhnlich mit den betreffenden Märkten, bald früher, bald später, aber für Weihnachten bleibt allüberall nur das eine, freundliche Bild. — **H. i. H.** Wir bedauern, diese Schloß nicht illustriren und besingen zu können. Wenn in T. solch' herkulisches Geschlecht existirt, so dürfen die Frauen auch Amazonen sein. — **R. i. M.** Sie gehen an, aber Sorgfalt ist doch die Mutter des Brunntrütersgeschirrs. Ihren Wunsch hoffen wir in Erfüllung gehen zu sehen. — **Verschiedenen.** Freundlichsten Dank für die Wünsche zum neuen Jahre, welche wir hiemit bestens erwiedert haben wollen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich
und kostet per Jahr nur Fr. 5. —

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen **Wirthen** und deren **Geschäftsfreunden**

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonnirt bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

INSERATE, insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb beschlagen, finden wirksamste Verbreitung.

Aufträge gefl. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Gros & Détail.

CHARLES WEIDER

Zürich - Weggengasse - Zürich

Comestibles fins, Conserves alimentaires,

Légumes primeurs du Midi. (B. 25)

Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihestephana, München,

im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,

30, Schifflande, 30, Zürich.

(M. 25)

Schweizer-Dütsch.

Dieses Heft nur 50 Cts.
Die Sammlung von Erzählungen, Sagen, Gedichten, Räthseln u. s. w. in Schweizermundart empfiehlt sich als billiges und passendes Festgeschenk. Der Stoff eignet sich vorzüglich zum Vorlesen im Familienkreise. 26 Hefte sind erschienen. Jedes Heft ist einzeln zu haben.
Vorräthig in allen soliden Buchhandlungen, bei den Verlegern **Orell Füssli & Co.** in Zürich. (N. 6)

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.

Fabrikirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen und Zürich.

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.

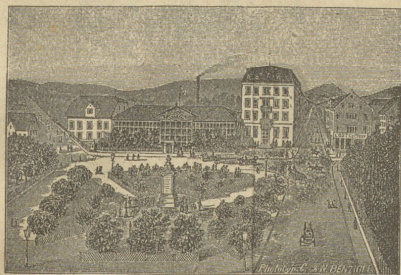
für jede Feueranlage das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möblierte Zimmer
für Pensionäre.



Restauration zu jeder
Tageszeit.

(M. 28)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich
Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

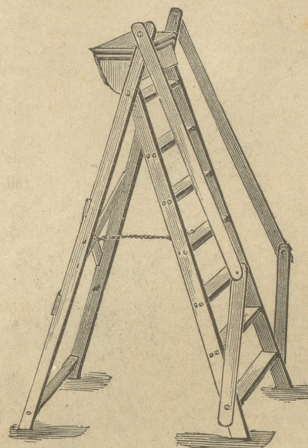
Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamem Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)

Neu! Praktisch für Hôtels und Haushaltungen! Leiter mit Sicherheitsgeländer, Behälter und Tisch.



Diese neue Patent-Leiter hat gegen die seither gebräuchlichen zusammenlegbaren Trittleitern mehrere grosse Vorzüge, die deren baldige allgemeine Anwendung in sichere Aussicht stellen. Vor Allem sind die sich beim Öffnen der Leiter an beiden Seiten automatisch hervorlegenden Geländer bemerkenswerth, was namentlich bei dem Besteigen der freistehenden Leiter **grosse Sicherheit** bietet. Dazu kommt noch, dass sich in dem obersten Tritt ein ziemlich grosser Behälter befindet, in den man Putzleder, Schwamm, Seife, Bürste etc., was z. B. beim Fensterputzen unentbehrlich ist, gut aufbewahren kann. Schlägt man den Deckel dieses Behälters zurück, so gibt diese Verlängerung einen ziemlich geräumigen Tisch, auf dem das Waschbecken einen geeigneten Platz findet. Im zusammengelegten Zustand nimmt die Leiter nur äusserst wenig Raum ein und ist trotz der solidesten Bauart von sehr geringem Gewichte. Gerade diese Neuerungen werden die hübsch lackirte Leiter sehr rasch zum Liebling aller Hausfrauen, Ladenbesitzer, Bibliothekare, Hôtelbesitzer u. s. w. machen.

Dimensionen: Nr. 1 mit 8 Stufen 1,7 Meter hoch, 11 Kilo schwer, Nr. 2 mit 10 Stufen 2 Meter hoch, 13 Kilo schwer, Nr. 3 mit 12 Stufen 2,3 Meter hoch, 15 Kilo schwer. Zu beziehen durch jede grössere Eisenwaarenhandlung u. Küchen-Haushaltungs-Geschäfte.

Alleinverkauf für die Schweiz: (N. 3)
Zürich (Industriequartier). Ernst Walcker.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

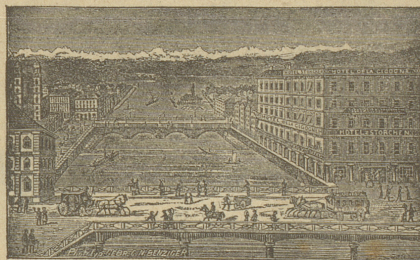
Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les Alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Sind die besten Hosenträger der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

In jeder Herren-Mode-
waarenhandlung der Welt
zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.



Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben. (N. 13)